

# Hardtberg-Gymnasium Bonn, Fachschaft Erdkunde: Schulinterner Lehrplan Erdkunde für die Jahrgangsstufe 9 (G8)

## Allgemeines:

In Anlehnung an den Kernlehrplan für das Fach Erdkunde in der Sekundarstufe I an Gymnasien ist die Ausrichtung auf vier Kompetenzbereiche erforderlich. Die Ziele am Ende der Jahrgangsstufe 9 sind am Ende des Curriculums aufgeführt. Die Teilziele der einzelnen Kompetenzbereiche wurden (modifiziert) den Themenfeldern als Schwerpunkte zugeordnet. Hierbei gilt es zu beachten, dass zusätzlich alle erworbenen Kompetenzen in allen Themenfeldern vertiefend anzuwenden sind. Zusätzlich sind allen Inhaltfeldern die beinhalteten Problemfelder laut Rahmenvorgaben zur politischen und ökonomischen Bildung zugeordnet.

<b>Inhaltsfeld VI: Innerstaatliche und globale räumliche Disparitäten als Herausforderung</b>
---

## **Thema: Eine Welt – ungleiche Entwicklung**

Zuordnung der Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz	Handlungskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</li> <li>• erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</li> <li>• verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz zu allen Inhaltfeldern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind fähig und bereit, Interessen und Raumansprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zunehmen und abzuwägen</li> <li>• fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten sie argumentativ</li> <li>• beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung im Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung</li> <li>• reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind dazu in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln</li> </ul>

## **Inhalte:**

Thematische Schwerpunkte	Raumbeispiele (Vorschläge)	Methodische Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Indikatoren in ihrer Bedeutung für die Erfassung des Entwicklungsstandes von Wirtschaftsregionen und Staaten</li> <li>• Raumentwicklung auf der Grundlage von Ressourcenverfügbarkeit, Arbeitsmarktsituation und wirtschaftspolitischen Zielsetzungen</li> <li>• das Ungleichgewicht beim Austausch von Rohstoffen und Industriewaren als eine Ursache für die weltweite Verteilung von Reichtum und Armut auf der Welt</li> <li>• Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Peru</li> <li>• Indien</li> <li>• Mexiko</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleiche durchführen</li> <li>• Mit GIS arbeiten</li> <li>• Methode des bewegten Lernens, z. B. Nachbilden der globalen Bevölkerungsverteilung der Kontinente und dazu das BIP mithilfe einer Umrechnung der Anteile auf die Klasse</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Politische Bildung: 2, 3, 4, 6, 7</i></li> <li>• <i>Ökonomische Bildung: 1, 4, 6, 8</i></li> </ul>

**Inhaltsfeld VIII: Wandel wirtschaftsräumlicher und politischer Strukturen unter dem Einfluss der Globalisierung**

**Thema a: Welthandel und Globalisierung**

**Thema b: Industrieländer – Wirtschaft im Wandel**

Zuordnung der Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Handlungskompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundener Abhängigkeiten</i></li> <li>• <i>erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft</i></li> <li>• <i>analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</i></li> <li>• <i>erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</i></li> <li>• <i>verwenden ein differenziertes Fachbegriffnetz zu allen Inhaltsfeldern</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor</i></li> <li>• <i>beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen</i></li> <li>• <i>entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente</i></li> <li>• <i>stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang dar</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit</i></li> <li>• <i>reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg.</i></li> </ul>

**Inhalte:**

Thematische Schwerpunkte	Raumbeispiele (Vorschläge)	Methodische Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Veränderungen des Standortgefüges im Zuge weltweiter Arbeitsteilung</i></li> <li>• <i>landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von natürlichen Faktoren, weltweitem Handel und Umweltbelastung</i></li> <li>• <i>Konkurrenz europäischer Regionen im Kontext von Strukturwandel, Transformation und Integration</i></li> <li>• <i>Global Cities als Ausdruck veränderter Welthandelsbeziehungen</i></li> </ul>	<p>Zu a)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Triade: EU, USA, Japan</i></li> <li>• <i>Vietnam</i></li> <li>• <i>London</i></li> </ul> <p>Zu b)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Europäische Union</i></li> <li>• <i>Deutschland</i></li> <li>• <i>Ruhrgebiet</i></li> <li>• <i>Düsseldorf</i></li> <li>• <i>Europa</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Interessengeleitete Darstellungen auswerten</i></li> <li>• <i>Eine Debatte führen</i></li> <li>• <i>Mit Raum-Modellen arbeiten</i></li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>Politische Bildung: 2, 3, 4, 5, 7</i></li> <li>• <i>Ökonomische Bildung: 2, 4, 5, 6, 7, 8</i></li> </ul>

## Fragengeleitete Raumanalyse

**Thema:** Kenia – eine Raumanalyse

Zuordnung der Kompetenzerwartungen: *Die Schülerinnen und Schüler...*

Sachkompetenz	Methodenkompetenz	Urteilskompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse (Oberflächenform, Boden, Georisiken, Klima- und Vegetationszonen) und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen</i></li> <li>• <i>erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen idiographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten zu deren Vermeidung</i></li> <li>• <i>stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf</i></li> <li>• <i>erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen</i></li> <li>• <i>stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen and ländlichen Räumen dar</i></li> <li>• <i>erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft</i></li> <li>• <i>analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar</i></li> <li>• <i>erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern</i></li> <li>• <i>verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor</i></li> <li>• <i>unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischem Zugriff</i></li> <li>• <i>recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen</i></li> <li>• <i>gewinnen Informationen aus Multimedia-Angeboten und aus internetbasierten Geoinformationsdiensten (WebGis oder Geodaten-Viewer)</i></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg</i></li> </ul>

**Inhalte:**

Thematische Schwerpunkte	Raumbeispiel (Vorschlag)	Methodische Schwerpunkte
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierung: Afrika – der Kontinent im Überblick</li> <li>• Ein Land unter der Lupe</li> <li>• Was macht Kenia für Touristen attraktiv?</li> <li>• Wie sind die Voraussetzungen für eine Entwicklung in Kenia?</li> <li>• Wie wirkt sich der Tourismus in Kenia aus?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenia</li> </ul>	

Alle angegebenen Methoden sind möglichst in den Unterricht zu integrieren. Die Verteilung auf die einzelnen Inhaltsfelder kann bei Bedarf geändert werden. Im Laufe des Schuljahres können je nach Bedarf schriftliche Überprüfungen erfolgen.

Grundsätzlich werden alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche bei der Leistungsbewertung berücksichtigt.

Das Fach Erdkunde ist ein mündliches Fach, in dem keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Die sonstige Mitarbeit kann sich zusammensetzen aus:

- Quantitative und qualitative Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Von der Lehrkraft abgerufene Leistungen, die sich auf gelernte Inhalte oder auf die Hausaufgabe beziehen
- Mündliche Übungen, die sich z.B. durch Verbalisierung eines Tafelbildes oder durch Zusammenfassungen und Wiederholungen ergeben
- Protokolle, Referate
- Vorbereitung und Durchführung praktischer Tätigkeiten (z.B. Exkursion; Experiment)
- Führung eines Merk- und/oder Arbeitsheftes/-hefters